

## DIE DENTALINDUSTRIE KÄMPFT MIT HARTEN BANDAGEN:

Bei jeder Meldung, die wir zu einer angeblich neuen Entwicklung hören, muß ich mich und sollten Sie sich als Patient fragen: Ist das wirklich medizinischer Fortschritt oder nur ein Versuch, neue Geräte, neue Materialien oder neue Methoden zu verkaufen?

Für mich hat z. B. die sehr deutsche Angst vor dem Amalgam den Hintergrund, daß an dem billigen, sicheren, zuverlässigen und haltbaren **Amalgam** die Hersteller kaum etwas verdienen (Materialwert pro Füllung etwa € 2). Ersatzmaterialien wie Gold oder Keramik sind viel lohnender. Als Zahnarzt werde ich für Amalgamfüllungen von der Krankenkasse im Vergleich zu anderen Ländern schlecht bezahlt (etwa € 50 einschließlich Spritze): Die Kunststoff-, Gold- oder Keramikfüllung, die zum Teil privat bezahlt werden muß, ist demgegenüber aufwendiger und einträglicher. So werde ich mit kostenlosen Broschüren, die für Zahnersatz oder Füllungen aus Gold oder Keramik Werbung machen, überhäuft. Sie finden einige hiervon im Wartezimmer und können Sie auch mitnehmen. Denn natürlich gehören auch diese Versorgungen zu meinem Angebot und können im Einzelfall durchaus sinnvoll sein. Oder von Ihnen als Patient gewünscht werden, weil Ihnen z. B. weiße **Kunststofffüllungen (Composite)** besser als silbergraue Amalgamfüllungen gefallen. Oder weil Sie keine quecksilberhaltigen Füllungen wie Amalgam im Mund haben wollen, sondern **stabilere Gold- oder besonders ästhetische Keramikfüllungen** vorziehen.

## ANDERE, DURCHAUS FRAGLICHE FORTSCHRITTE:

Das Bohren mit dem **Laser** funktioniert entgegen den Werbeversprechen tatsächlich schlecht und ist zeitaufwendiger. Oft kann auf einen normalen Bohrer doch nicht verzichtet werden. Wegen dieser Nachteile und seiner hohen Kosten, die Sie tragen müßten, werden Sie keinen Laser in dieser Praxis finden. Laser werden, obwohl dafür ungeeignet, auch in der Zahnfleisch-, also der Parodontitisbehandlung eingesetzt.

**Digitales Röntgen**, bei dem das Röntgenbild mit einer normalen Röntgenröhre erzeugt wird, aber das Bild auf einem Computerbildschirm und nicht mehr auf einem Film gezeigt wird, kann die Versprechungen der Industrie noch nicht einlösen: Versprochen werden 80-90 % weniger Strahlenbelastung. Tatsächlich ergibt sich diese Verminderung der Strahlenbelastung nur, wenn mit veralteter Technik verglichen wird. Hochempfindliche Filme und moderne Röntgentechnik, wie sie in dieser Praxis verwendet werden, erreichen fast die Strahlenreduktion des digitalen Röntgen. Bei deutlich besserer Bildqualität. Was nützt das strahlenreduzierte Bild, wenn die wichtigen Informationen nicht mehr erkennbar sind?

Ein **Operationsmikroskop** etwa für Wurzelkanalbehandlungen (Endodontie) ist in der Hand des darauf Spezialisierten sicher gelegentlich wertvoll. Für die Routine ist der Nutzen nicht nachgewiesen. Ich arbeite hier mit Lupenbrille und sehachsengerechter Beleuchtung. Weil ich von meiner Endodontie überzeugt bin, erhalten Sie als Kassenpatient auf Ihre private Zuzahlung eine dreijährige Rückzahlungsgarantie bei Mißerfolg.

Stand 08/2008



**HERZLICH WILLKOMMEN  
IN DER ZAHNARZTPRAXIS**

**MICHAEL LOGIES**

Unsere Sprechzeiten:

Mo. – Fr. 8.00-12.30 Uhr  
Mo., Do. 14.00-18.00 Uhr  
Di. 16.00-20.00 Uhr

Große Straße 28  
49134 Wallenhorst

Tel.: 0 54 07 / 3 90 90  
logies@web.de  
www.logies.de

## LIEBE PATIENTIN, LIEBER PATIENT!

Die Zahnmedizin kann heute so gut sein, wie sie nie zuvor war. Wissen und technische Möglichkeiten nehmen nach wie vor stetig zu. Auf der anderen Seite wird das öffentlich umverteilte Geld knapp: Krankenkassen können und wollen weniger für die Zahnmedizin ausgeben. Die Zuzahlung durch den Patienten wird in Zukunft noch wichtiger werden als heute. Das ist in vergleichbaren Ländern wie der Schweiz oder Holland schon länger so.

Hieraus ergeben sich vielfältige Folgen: Die zahnmedizinischen Versorgungen der Patienten werden sich in Zukunft noch stärker als heute unterscheiden. Wie der eine ein preiswertes und der andere ein teures Auto sich leistet oder wie sich Kleidung im Preis unterscheidet, so werde auch ich als Zahnarzt Ihnen Angebote unterbreiten, unter denen Sie auswählen müssen.

### **Die Qual der Wahl ist der Preis der Vielfalt.**

Die Qual der Wahl besteht nicht nur für Sie als Patient, sondern auch für mich als Zahnarzt: Welche neuen Technologien soll ich anbieten, welche nicht? - Mein Maßstab ist hierbei die internationale Wissenschaft, insbesondere Zeitschriften der „evidence based medicine“. Über elektronische Netze (früher CompuServe, heute Internet) stehe ich in Verbindung zu Kollegen aus aller Welt und habe Zugriff auf Literaturdatenbanken (Medline).

## WAS SIND NUN DIE BESONDEREN ANGEBOTE DIESER PRAXIS?

An allererster Stelle und mit ab Abstand am wichtigsten ist die konsequente Vorbeugung. Das Ziel ist es, Ihnen alle Ihre Zähne bis ins hohe Alter zu erhalten. Wenn mit Vorbeugung in jungen Jahren begonnen wird, ist das Ziel heute zu erreichen. Teil der Vorbeugung ist auch die Beratung von Schwangeren.

**Die konsequente Kinderbehandlung** ist eine weitere Form der Vorbeugung. Defekte Milchzähne sollten gefüllt oder entfernt werden, weil zerstörte Milchzähne ein Nistplatz für Bakterien sind. Außerdem können kaputte Milchzähne jederzeit zu einem Problem werden: z. B. im Urlaub. Wenn die bleibenden Zähne in eine schmutzige Umgebung kaputter Milchzähne durchbrechen, bekommen sie eher Löcher, als wenn sie in einer sauberen Mundhöhle erscheinen.

**Milchzähne versorge ich** mit Amalgam oder mit Kunststoffzement (Kompomer) oder auch, das ist am haltbarsten, vorgeformten Kinderkronen aus Edelstahl. Kompomer-Füllungen sind zwar nicht so haltbar wie Amalgam, aber das ist bei Milchzähnen, die nur einige Jahre erhalten werden müssen, oft nicht so wichtig. Wenn Milchzähne erhalten werden können, beugt das Zahnfehlstellungen vor. Teure und langwierige Kieferorthopädie kann so vermindert werden.

Mir sind **Zahnfleischbehandlungen** außerordentlich wichtig, weil sehr viele Patienten an Zahnfleischbluten, Zahnfleischrückgang, "verlängerten Zähnen" und Mundgeruch leiden. Die

Methoden sind viel schonender geworden als noch vor Jahren. Im allgemeinen kommt man heute ohne Operation aus, und die Nachschmerzen sind gering und kurz. Nach der Zahnfleischbehandlung bedarf es einer lebenslangen Nachbetreuung. In Einzelfällen erfolgt für spezielle Operationstechniken eine Zusammenarbeit mit einem Parodontologen.

**Verschönerungen** Ihrer Zähne sind heute auf vielfältige Weise möglich. Zähne lassen sich bleichen, also aufhellen, zahnschonend mit keramischen Verblendschalen versehen oder mit reinen Keramikkrone so schön versorgen, wie es mit herkömmlichen Kronen (Keramik auf einem Metallgerüst) nicht immer möglich ist. Oft ist aber schon durch Ersatz verfärbter Kunststofffüllungen ein gutes Ergebnis erreichbar.

**Zahnersatz** ist in großer Vielfalt möglich. Ich werde Ihnen immer verschiedene Möglichkeiten anbieten.

**Implantate**, also künstliche Zahnwurzeln, biete ich Ihnen, sofern sinnvoll, an. Implantate sind heute regelmäßiger Bestandteil von Zahnersatzplanungen. Ich implantiere nicht selbst, sondern überweise hierfür an einen Kieferchirurgen. Die Versorgung der Implantate mit Zahnersatz erfolgt danach durch mich.

Für **kieferorthopädische Behandlungen** überweise ich an einen Kieferorthopäden.

**Wurzelkanalbehandlungen** sind ein Schwerpunkt der Praxis (siehe gesondertes Informationsblatt).